Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

16. Ausgabe | 2. Quartal 2009

aktuell

1) Gemeinsam arbeiten! 1
2) Pausengestaltung 2
3) Felix 2
4) Thomas' Zivildienst 2
5) Der Watzmann ruft 3
6) Unser neuer Steg 3
7) Jakobswanderung 4
8) Unser neuer Verarbeitungsraum 5
9) Exkursion in Eggenburg 6
10) Maibäume holen 6
11) Aufräumarbeiten nach Brand 6
12) Unser Forsti 6
13) Forst 7
14) Exkursion zu „Der Garten" und zur Landesausstellung 7
15) Exkursion zu Life Tool 8
16) Obst-und Gemüseverkauf 8
17) Interview mit Christina Hendl 9
18) Interview mit Rupert Wurz 9
19) Dank und Impressum 10

1) Gemeinsam arbeiten!

Viele Arbeiten kann man nicht alleine durchführen. Oft stehen wir vor ungelösten Problemen. Gemeinsam mit Freunden der Tagesstätte gelingt es uns dann doch, unseren Zielen näher zu kommen.

Danke für Ihre Unterstützung.

Stephan Zimm

2) Pausengestaltung

Ich, Jürgen und Oliver und auch die Anderen gehen oft in den Pausen und nach der Arbeitszeit in den Aufenthaltsraum Dart-spielen. Dieser ist bereits isoliert, jedoch noch nicht verschalt, aber es ist angenehm warm dort. Jürgen hat die Scheibe mitgenommen, ich habe die Pfeile von mir zu Hause mitgenommen. Wir spielen meist von ca. 3 bis halb 4. Der Verlierer verliert eine Tafel Schokolade.

Wenn man David gefragt hat „Gehen wir wuzeln?“ war ist er immer mit Tratschen beschäftigt und hatte keine Zeit. Deswegen spielen wir nur mehr Dart.

Ab und zu stört uns Roland beim Spielen.

Wir haben auch einen zweiten Wuzler bekommen, der zurzeit in der Stadlwerkstatt untergebracht ist.

Jürgen regt sich oft auf beim Darts-spielen, wenn er verliert.

Andreas F.

3) Felix

Seit ca. einem Monat haben wir wieder eine Katze in der Tagesstätte, nachdem unser geliebter Felix einen tragischen Unfalltod gefunden hatte.

Er ist sehr verspielt. Er sieht genau so aus wie der alte Felix. Vielleicht sind die beiden sogar verwandt. Für das Füttern gibt es noch keine Einteilung, hungern muss er aber trotzdem nicht, kaum sitzt er vor der leeren Schüssel, findet sich auch schon jemand, der sie wieder anfüllt.

Wenn meine Mama mit unserem Hund kommt, läuft der Kater davon.

Wir sind alle sehr froh über unseren lieben, zutraulichen, „neuen“ Felix, der mich noch nie gekratzt hat.

Michi

4) Thomas’ Zivildienst

Nun ist es also soweit - das Ende der zu Beginn als Ewigkeit erscheinenden 9 Monate meines Zivildienstes steht unmittelbar bevor.

Natürlich freue ich mich zu allererst einmal, dass es nun fürs erste vorbei ist mit dem frühen Aufstehen und endlich die lang ersehnten und schmerzlich vermissten, da nicht so reichlich und ausgedehnt wie im Schulalltag vorhandenen, Ferien anstehen.

Meine Entscheidung dafür, den Zivildienst in der Tagesstätte Zuversicht abzuleisten, habe ich nie ernsthaft bereut, wenn ich auch meine Wehrpflicht des Öfteren verfluchte, zum Beispiel, wenn der Wecker um 6 Uhr läutete oder, wenn ich gleich nach dem Heimkommen ins Bett niedersank und bis zum nächsten Morgen nicht mehr fähig war, aufzustehen. Freilich fällt es mir jetzt, wo ich meinen Dienst so gut wie abgeleistet habe, leichter, zu akzeptieren, dass ich ihn ebenso wie alle anderen wehrpflichtigen jungen Männer verrichten muss.

Ich bin auch davon überzeugt, in meiner Zeit hier eine Menge gelernt zu haben, was weniger handwerkliche Fähigkeiten, deren niedriges Niveau eher gleich geblieben ist, sondern eher solche im sozialen Bereich betrifft.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und das angenehme, familiäre Arbeitsklima bedanken und hoffen, allen in mehr oder weniger positiver Erinnerung zu bleiben.

Thomas

5) Der Watzmann ruft

Die Vorbereitung: vor dem Theater haben wir den ganzen Stadl Ausräumen müssen das war sehr viel Arbeit.

Die Primere war am Freitag dem 15. Mai 2009. Um 20:00 ist der zug weg vom Bahnhof Heidenreichstein Gefahren bis zum nächsten halt bei der Endstation. Schnell von dort ging es zur Tagesstätte zur Primere die um 20:00 begonnen hat.

Das Theater kam bei den Leute gut an es war ein rissen Erfolg für die Bühne Heidenreichstein, für mich war das Theaterstück Persönlich ein guter Erfolg und am Besten hat mir der Watzmann sehr gut gefallen.

Ich möchte mich bei der Bühne Heidenreichstein Bedanken das der Watzmann bei den Leuten gut angekommen ist.

Das war ein Rissen Erfolg.

Tobias

6) Unser neuer Steg

Alles hat Angefangen mit dem neuen Grundstück auf der andren Seite der Romau. Dazu Brauchen wir einen Steg.

Am Freitag dem 19.Juni 2009 haben Gregors Freunde angefangen mit dem Steg.

Eine Hilfs Brücke wurde beim Hochwasser weggespült.

Wir haben Bühnenelementen der Bühne Heidenreichstein geschenkt bekommen damit wurde ein Steg gebaut so das man zum Grundstück gehen kann die ist

bereits fertig aber das Geländer wird noch von der Tagesstätte gebaut, dann ist der Steg ganz fertig.

Tobias

7) Jakobswanderung

Die Wanderung hat stattgefunden am 26.6.2009 bis 28.6.2009.

Wir sind nach Tyn mit unsere Busse gefahren.

Die Wanderung haben wir diesmal mit unseren Tschechischen Partnern gemacht.

Dann sind wir bei einem Pfarrhof vorbei gekommen dort hat uns der Pfarrer für unsere Wanderung gesegnet, Dann sind wir durch Wälder und Felder gegangen. Dann haben wir eine rastpause gemacht. Danach sind wir weiter maschiert durch Gatsch. Es hat keine andere Möglichkeit gegeben wir mussten durch Gatsch gehen.

Dann sind wir bei einem Bach vorbei gekommen.

Stephan hat uns mit Steinen eine sogenannte Brücke über den Bach gebaut dann sind wir rüber gegangen. Nächste Rastpause hat stattgefunden dann sind wir weitergegangen .

Wir sind bei einem Gasthaus vorbeigekommen dort haben wir Mittag gegessen.

Dann sind wir weiter gegangen. Wir haben endlich unsere Herberge erreicht wo wir eine Nacht geschlafen haben. In der Früh haben wir ein gutes Frühstück bekommen. Nach dem sind wir weitergegangen ebenfalls durch Gatsch. Dann haben wir uns einen Krokodilpark angeschaut.

Die Krokodile waren groß und sind im Wasser geschwommen.

Dann haben wir Mittag gegessen. Nach dem haben wir den Campingplatz erreicht wo wir dann unsere Zelte ausgeräumt haben und aufgebaut haben. Dann hat es ein Lagerfeuer gegeben und es hat Grillwürstel mit Senf und Brot gegeben.

Dann haben wir uns in unsere Zelte hinein gelegt und haben geschlafen.

Es hat einen ziemlichen starken Regen und Gewitter gegeben. Stephan hat mit einer Taschenlampe die Zelte überwacht und hat geschaut ob eh alles in Ordnung ist.

Wir haben aus Zelte geschaut wie es geregnet und gedonnert hat.

Am nächsten morgen sind die Zelte im über geschwempten Gatsch gestanden.

Wir mussten schauen so schnell wie möglich weg zu kommen es war überschwemmt. Wir sind heill weggekommen

Am Sonntag sind wir ein Stück gegangen dann sind wir mit Busse nach Tyn gefahren.

Dort haben wir uns noch ein bischen aufgehalten, dann sind wir endlich nach hause gefahren.

Wir sind froh gewesen zu hause zu sein und wieder in unsere Betten zu schlafen.

Hier mit ist unsere Jakobswanderung beendet.

Melanie

Küchengruppe

8) Unser neuer Verarbeitungsraum

Wir die Tagesstätte Zuversicht haben voriges Jahr einen neuen Raum dazu bekommen. Doch es war nicht gleich klar was das für ein Raum werden soll. Doch da die Küchengruppe inzwischen gewachsen ist, haben wir beschlossen dass dies ein Raum für die Verarbeitung von Marmeladen, Säften und Pikanten Speisen dienen soll.

Und dann ging alles schlag auf schlag. Stephans Schwiegervater half super Tatkräftig mit. Auch David der zu dieser Zeit noch Zivildiener bei uns war half natürlich auch noch mit. Und im nu war der Rohbau fertig.

Eines Tages kam dann Herr Jürgen Hoffmann und Verflieste unseren Verarbeitungsraum, wie er inzwischen heißt. Im Hand Umdrehen war alles Verfliest und Verfugt.

Kurze Zeit diente unser Verarbeitungsraum als Umkleideraum für die Mitwirkenden der Bühne Heidenreichstein.

Doch auch diese Zeit ging vor bei und jetzt ist es wieder nur unser Verarbeitungsraum auf den wir sehr Stolz sind. Und wo wir hoffentlich noch viel Einkochen werden, und auch noch jede Menge Spaß haben werden.

Christina & Barbara

9) Exkursion in Eggenburg

Die Arbeiter/innen Der Tagestätte sind mit Christina, Andreas, Barbara, Oliver, Andi, und Elisabeth nach Eggenburg gefahren, dort fand der Tag der offenen Tür statt.

Die Mitarbeiter/rinnen haben sich das Gelände angeschaut. Es wurde den Arbeitern/innen alles gezeigt. Herr Walter Köhler hat den Besuchern den Garten gezeigt dann haben alle die sich die Räumlichkeiten angeschaut und dann haben sich alle die Malerei angeschaut und die Küche.

Und dann sind alle hinuntergegangen in die Eingangshalle

Jürgen

Instandhaltungsgruppe

10) Maibäume holen

Am Mittwoch dem 3 Juni 2009 haben wir Maibäume geschenkt bekommen.

Wir fuhren mit unserm dienst Auto mit der Doka und mit einem Traktor mit großen langen Anhänger in 4 Ortschaften: Nagelberg-Brand-Eisgarn und Eggern haben wir 6 Maibäume geholt und in die Tagesstätte geführt. Wir waren 2 Stunden lang Unterwegs, die Arbeit war sehr schön und heiß.

Tobias

11) Aufräumarbeiten nach Brand

Ein Brandstifter hatte in der Badgasse das Haus angezündet.

Wir haben Schutt und Ziegel und Tellwolle weggeräumt. Und wir haben in ganzen Tag bis dreiviertelzdrei Uhr gearbeitet und es ist immer noch viel Arbeit. Es war anstrengend .Es Waren Zwei Leute vom Mühlenhof und wir von der Tagesstätte waren Hans Georg und Ich wir hatten ein par Schaufeln und einen Krampen mit.

Nun kann der neue Dachstuhl gebaut werden.

Martin

Forstgruppe

12) Unser Forsti

Stephan und ich haben vor langer Zeit den Forstanhänger in den Weinberger Wald gestellt. Dort ist er vorm Winter gestanden, Hans, Günther, Gerald und ich haben ihn eingerichtet, uns eingeheizt und haben dort Pause gemacht, sind drinnen gesessen und haben getratscht.

Robert vom Mühlenhof hat uns den Forstanhänger letzte Woche am Donnerstag, dem 5.3. am

Abend gebracht. Dann haben Hans und ich einen Rapidschal aufgemacht, ein Verlängerungskabel verlegt und einen Radio angesteckt.

Nach ein paar tagen fiel mir der Radio runter und war kaputt. Ich habe dann meine Anlage von Zuhause mitgenommen und aufgebaut.

Am nächsten Tag habe ich auch die Rapidfahne aufgemacht.

Wir haben auch einen Kasten für unsere Mappen mit den Arbeitsberichten reingestellt.

Von vornherein war ein kleiner Ofen eingebaut, den Hans immer einheizt. Wenn uns bei der Arbeit kalt wird, setzen wir uns immer wieder in den Anhänger, den wir liebevoll „Forsti“ nennen, um uns aufzuwärmen und zu tratschen.

Andreas F.

13) Forst

Gerald hatte drei Wochen lang und noch immer Komposterde zu reitern.

Es gab auch eine Aufführung vom Theater, den Watzmann. Es folgte diverse Grünraumarbeiten, Gerald mähte hinten den Garten.

Günther und Andreas machten einen neuen Zaun und strichen ihn mit Farbe.

Hilfseinsatz – in Waidhofen Brandschutt vom Dachstuhl herunternehmen und alle kamen ganz schwarz heim. Der Brandstifter sorgte in Waidhofen für Angst und Schrecken bis er gefasst wurde und alle konnten wieder in Ruhe schlafen.

Gerald strich eine Fahnenstange und machte mit Fredi Ordnung im Gartenhaus.

Es wurden schon 6 Kübeln Eselmist-Dünger und eine Menge Anzündholz verkauft.

Gerald

Garten- und Industriegruppe

14) Exkursion zu „Der Garten“ und zur Landesausstellung

Wir, die Gartengruppe, machten im April einen Ausflug nach Raabs an der Thaya.

Erst besuchten wir die Ausstellung „Der Garten“ der Familie Heimpel. Sie betreiben den Garten in dritter Generation. Die Pflanzen sind in Gruppen angeordnet und die Beete mit Steinen und Ziergegenständen schön gestaltet. Beerensträucher, ein großes Rosenbeet und der Lavendel sind uns noch in lebhafter Erinnerung. Alle MitarbeiterInnen durften Kräuter in einem Topf säen mit nach Hause nehmen.

Die Landesausstellung im Lindenhof gab uns sehr Anschaulich einen Einblick in die Zeit des eisernen Vorhangs, Gegenstände des täglichen Lebens, Kleidung und Arbeitsmethoden aus dieser Zeit fanden wir sehr interessant.

„Das Thema ist der garten Erlebnis u. Genuss“. Wir hatten einen Schaugarten mit vielen Stauden, Sträuchern und Blumen angeschaut. Verschiedene Stauden, die aus den beliebten Urlaubsländern Griechenland und Spanien sind. Wir betrachten die Burg Raabs. Wir schauten die Heurigen und Buschenschanken an. Dann gingen wir in den Schauraum. Da gab es Körbe aus Weidenholz geflochten. Es gab auch Säfte, Marmeladen, Honig und Seifen. Da gingen wir Schnitzelsemmel und Kräutersaft essen und trinken“

Sonja

15) Exkursion zu Life Tool

Am Dienstag, dem 24.3.2009 fuhren wir zur Computer Firma Life Tool nach Wien.

Um 8:45 fuhren wir weg. Um 11 Uhr kamen wir an.

David muste einen Parkplatz suchen. Als wir endlich angekommen sind, stellten wir uns einmal for. Er fragte uns, welche Programme wir uns vorstellen. Er zeigte uns ein paar Programme.

Dann machten wir ein Foto. Wir gingen noch zum MC Donald’s essen. Dann fuhren wir nach Hause.

Oliver

16) Obst-und Gemüseverkauf

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein halbes Jahr ist nun schon wieder ins Land gezogen, in unserem Garten dürfen wir die ersten Früchte ernten. Darum laden wir Sie herzlich zu einem Erlebniseinkauf bei uns ein und bieten Ihnen saisonales, naturnahes und regionales Obst und Gemüse an. Mit Freude weisen wir auf unsere Gartenplakette des Umweltreferats hin, die uns naturgerechte Bewirtschaftung bescheinigt.

Wir Freuen uns über Ihren Besuch!

Unsere offenen Zeiten

Do 13-15 Uhr

Fr 8-12 Uhr

17) Interview mit Christina Hendl

Wann bist du geboren?

Christina: Am 26. Mai 1988

Und wo wohnst du?

Christina: In Schoberdorf 27, 3092 Vitis

Seit wann bist du in der Tagesstätte?

Christina: Seit dem 6. Oktober 2003

In welcher Arbeitsgruppe bist du?

Christina: In der Haushalts- und Küchengruppe

Welche Tätigkeiten übst du dort aus?

Christina: Ich wasche Wäsche, koche und putze. Was man halt im Haushalt so macht.

Welche Musik hörst du gerne?

Christina: Das ist bunt gemischt – Ö3, Kronehit und Radio NÖ, aber eher kein FM4.

Was machst du in deiner Freizeit?

Christina: Mich um meine Häsin Johanna kümmern, Gartenarbeit und Spaziergänge.

Was wären die drei Dinge, die du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest?

Christina: Meine Johanna, Trinken und Essen sowie ein Fernglas.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre dieser?

Christina: Gesundheit für mich und meine Familie und finanzielle Unabhängigkeit für mich.

Danke für das Interview!

18) Interview mit Rupert Wurz

Fredi: Schön, dass du gekommen bist.

Rupert: Danke, ich freue mich auch.

Fredi: Wann bist du geboren?

Rupert: Am 18.3.1971

Fredi: Wo wohnst du?

Rupert: In Kleinpertholz bei der Tankstelle Wurz.

Fredi: Welchen Beruf übst du aus?

Rupert: Ich bin Tankwart, Student und Schauspieler.

Fredi: Welche Musik hörst du gerne?

Rupert: Fast alles.

Fredi: Deine Hobbies?

Rupert: Theater spielen.

Fredi: Dein Lieblingssport?

Rupert: Das ist Carambol.

Fredi: Welche Haustiere magst du?

Rupert: Katzen und Hunde.

Fredi: Was isst du am liebsten?

Rupert: Spaghetti.

Fredi: Deine größte Freude?

Rupert: Das erhebende Gefühl nach einer Premiere.

Fredi: Worüber ärgerst du dich?

Rupert: Wenn Menschen nicht zuhören.

Fredi: Wie entspannst du dich?

Rupert: Durch Nachdenken oder Radiohören.

Fredi: Deine Vorstellung für die Zukunft?

Rupert: Mein Studium abschließen.

Fredi: Die 3 wichtigsten Dinge in deinem Leben?

Rupert: Meine Eltern, meine Freundin und das Theater

Fredi: Danke für das Interview!

Rupert: Gerne, danke auch.

19) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden…

- Pflastersteine
- Laminiergerät
- Digitale Stückzählwaage
- Waage bis 100 Kgr
- Boxsack
- Regenschirme
- DVD-Player bzw. –Laufwerk
- Klappsessel
- Bürosessel
- Wäschekörbe
- Zier(Gold-)fische
- Baucontainer

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

Homepage:
www.zuversicht.at

Öffnungszeiten Obst- und Gemüseverkauf:

Donnerstag 13-15 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Achtung!
Geänderte Öffnungszeiten im Juli

6.-31. Juli: 7:30-13:30

Wichtige Termine:

Regionalmarkt: 20. Juli

Dorffest: 15. August

Regionalmarkt 12. September

Zivildiener Treffen: 18. September

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Martin Moldaschl, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Alfred Lanner, Christina Hendl, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner, Jürgen Scheidl, , Tobias Hetzendorfer, Oliver Zibek, Thomas Brunner, Stephan Zimm,..

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden, bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04